



## BESSERE KITAS SCHRITT FÜR SCHRITT

Der SPD-Fraktion liegen die Kitas in Sachsen sehr am Herzen. Sie konnte sich in der Koalition mit vielen Anliegen gegen die CDU durchsetzen und in den vergangenen vier Jahren deutliche Verbesserungen für Kindergärten und Krippen erreichen.

Wir haben mit dem Vorsitzenden der Fraktion, **Dirk Panter**, darüber gesprochen.

### WARUM HABEN SIE DEM THEMA KITA IN IHRER HAUSHALTSREDE IM AUGUST SO VIEL PLATZ EINGERÄUMT?

**Dirk Panter:** In Sachsen hat es bis 2015 keinerlei Veränderungen beim Betreuungsschlüssel in den Kitas gegeben. Wir haben uns 2014 in den Koalitionsverhandlungen mit Nachdruck für Verbesserungen eingesetzt, die schrittweise umgesetzt wurden. Das war ein hartes Ringen. Wir dürfen bei allen Wünschen und Kritik nie vergessen, wo wir herkommen.

### WIE GEHT ES BEI DEM THEMA WEITER?

**Dirk Panter:** Die Anrechnung von Vor- und Nachbereitungszeiten der Erzieherinnen und Erzieher werden wir im Doppelhaushalt 2019/20 umsetzen. Außerdem erhöhen wir die Kita-Pauschale für die Kommunen. Das alles ist kein Pappentier. Wir geben in dieser Legislatur 726 Millionen Euro mehr aus – für die Qualität der Kinderbetreuung, für bessere Arbeitsbedingungen der Erzieherinnen und Erzieher. Ab Juli 2019 wird die Kita-Pauschale 3.025 Euro betragen. 2014 lag sie noch bei 1.875 Euro. Das ist eine Steigerung von über 60 Prozent! Ist das nichts? Mitnichten!

### WOMIT KÖNNEN DIE STÄDTE UND GEMEINDEN BEIM THEMA BILDUNG RECHNEN?

**Dirk Panter:** Im neuen Haushalt wird es ein breit angelegtes und langfristiges Förderprogramm speziell für den Bau von Kindergärten und Schulen geben, um Städte und Gemeinden zu unterstützen. Das haben wir mit unserem Koalitionspartner vereinbart. Ich bin mir sicher, wir werden das in diesem Haushalt umsetzen.

### SIE HABEN KÜRZLICH VON KOSTENFREIEN KITAS GESPROCHEN ...

**Dirk Panter:** Ich persönlich wünsche mir, dass Bildung kostenfrei ist – also auch die Kitas. Wir müssen an die vielen Familien denken, in denen die Eltern hart arbeiten und dennoch nur schwer über die Runden kommen. Für sie ist der gebührenfreie Kindergarten eine große Hausnummer! Deshalb werde ich mich über den Haushalt hinaus dafür einsetzen. Dabei gilt: Wir werden die Kostenfreiheit in Kitas nicht gegen die Qualität ausspielen. Wir fordern schließlich auch nicht mehr Lehrer und dann gleichzeitig Schulgeld.



*Dirk Panter*

**DIRK PANTER**

Vorsitzender der SPD-Fraktion  
im Sächsischen Landtag



## FRAGEN UM

## WAS HAT DIE SPD IN IHREM WAHLPROGRAMM 2014 ALS ZIEL AUSGEGEBEN?

Wir wollen starke Kinder in Sachsen, denn Kinder sind unsere Zukunft. Im SPD-Programm hieß es daher:

*„Um Zeit für die individuelle Förderung zu haben, streben wir die längst überfällige schrittweise Senkung des realen Betreuungsschlüssels in den Krippen auf 1:4, im Kindergarten auf 1:10 und im Hort auf 1:16 an. Damit verbunden ist eine verbesserte Vor- und Nachbereitungszeit für die Erzieherinnen und Erzieher, Zeit für Qualifikation und für die Leitung einer Kita.“*

## WIE HAT SICH DIE CDU IM WAHLPROGRAMM ZUM THEMA KINDERBETREUUNG POSITIONIERT?

Unser späterer Koalitionspartner formulierte in seinem Programm:

*„Um die Betreuungsqualität und die Umsetzung der im Bildungsplan gesetzten Ziele in den Kindertagesstätten auch zukünftig sicherzustellen, setzen wir uns für eine bessere Personalausstattung in den sächsischen Kindertagesstätten ein. Wir wollen zudem Erzieherinnen und Erzieher durch den Einsatz zusätzlicher Kräfte entlasten. Wir wollen die Eigenverantwortung der Kommunen und Träger stärken. Es kann am besten vor Ort entschieden werden, welche Maßnahmen zur Verbesserung der Betreuungs- und Bildungsqualität nötig sind, ob mehr Fachpersonal einzustellen ist, Vor- und Nachbereitungszeiten besser zu berücksichtigen oder zusätzliche Unterstützungsleistungen anzubieten sind.“*



## WAS WURDE IM KOALITIONSVERTRAG VEREINBART?

Die SPD konnte sich mit ihrer Idee durchsetzen, den seit 1991 geltenden Betreuungsschlüssel endlich zu verbessern. Das Vorhaben wurde als eine wichtige Maßnahme im Koalitionsvertrag festgeschrieben. **Auch wenn unsere Vorstellungen nicht 1:1 übernommen wurden, war das ein großer Erfolg. Im Koalitionsvertrag heißt es zu dem Stufenplan:** „Wir werden in dieser Legislaturperiode den Betreuungsschlüssel in Kindergärten und Kinderkrippen schrittweise senken. [...] Die Kosten, die mit dieser Qualitätsverbesserung verbunden sind, trägt der Freistaat Sachsen.“

Ausgehend von einem Betreuungsschlüssel von **1:13 in Kindergärten** und **1:6 in Krippen** erfolgte die Verbesserung in diesen Schritten:

**1. SEPTEMBER 2015**

KINDERGARTEN

**1:12,5**

**1. SEPTEMBER 2016**

KINDERGARTEN

**1:12**

**1. SEPTEMBER 2017**

KRIPPE

**1:5,5**

**1. SEPTEMBER 2018**

KRIPPE

**1:5**

**BETREUUNGSSCHLÜSSEL**

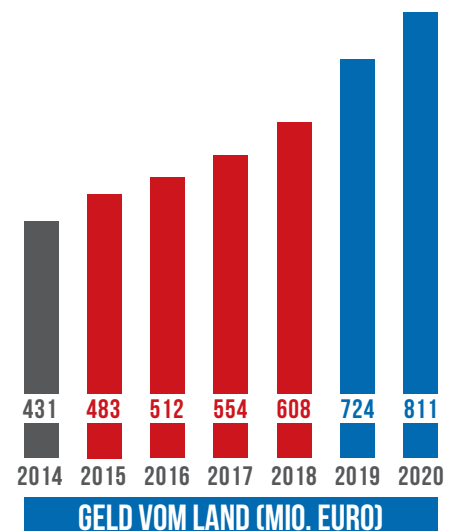
## WIE HABEN SICH DIE ZAHLUNGEN DES LANDES FÜR DIE BETREUUNG IN DEN KITAS ENTWICKELT?

**Anfang 2015 gab es nach sieben Jahren erstmals wieder eine Erhöhung.** Dafür hat sich die SPD eingesetzt. Lag der Zuschuss **2014 noch bei 1.875 Euro pro Kind**, stieg er in den Folgejahren kontinuierlich an.

**Ab 1. September 2018 liegt er bei 2.455 Euro.** Eine weitere Erhöhung ist für den 1. Juli 2019 geplant, dann soll der Landeszuschuss auf **3.025 Euro steigen**, um die Kommunen zu entlasten sowie weiteres zusätzliches Personal finanzieren zu können.

Anders ausgedrückt: **2014 stellte das Land 431 Millionen Euro zur Ko-Finanzierung der Kitas zur Verfügung, 2015 erhöhte sich der Betrag auf 483 Millionen Euro**, mittlerweile sind es 608 Millionen Euro. Am Ende der Legislatur **wird der Betrag auf 724 Millionen Euro steigen, um schließlich im Jahr 2020 bei 811 Millionen Euro anzukommen. Wir haben die Ausgaben für Kita also fast verdoppelt.**

Damit fließen für die Verbesserung der Betreuungsrelationen in Krippe und Kindergarten **in dieser Legislaturperiode mehr als 726 Millionen Euro.** Insgesamt stellt der Freistaat in diesem Zeitraum **rund 3,3 Milliarden Euro allein zur Ko-Finanzierung** frühkindlicher Bildung bereit. **Dazu kommt außerdem noch Geld für Investitionen von Land und Bund.**



# ND ANTWORTEN

## WIE WIRD EIN KITAPLATZ FINANZIERT?

Die Kosten teilen sich Freistaat, Eltern und Gemeinden. Der Freistaat zahlt einen **Landeszuschuss** von derzeit 2.455 Euro je Kind und Jahr – bezogen auf eine tägliche neun-stündige Betreuungszeit. Davon sind jeweils 75 Euro zur Bezahlung von zusätzlichem Personal für die Schulvorbereitung im Kindergarten gedacht. Für Kinder, die besonders gefördert werden müssen, gibt es einen zusätzlichen Landeszuschuss. Sorbische Kitas können für jede Gruppe, in der Kinder zweisprachig gefördert werden, einen zusätzlichen Landeszuschuss von 5.000 Euro pro Jahr erhalten.

## WIE ENTWICKELN SICH DIE ELTERNBEITRÄGE?

Wenn in einer Kita Erzieherinnen und Erzieher länger arbeiten, ihr Gehalt per Tarifvertrag erhöht wird oder Kosten für Strom, Wasser oder Reinigung steigen, steht am Ende bei diesen Betriebskosten auch ein Mehr an Ausgaben.

Die Elternbeiträge werden prozentual zu den anfallenden Betriebskosten berechnet. Die SPD hat erreicht, dass eine ursprünglich angedachte Hebung der Prozentgrenzen verhindert wurde. Damit bleibt der Elternanteil prozentual unverändert. Er liegt **höchstens bei 23 Prozent** in der Krippe bzw. **30 Prozent im Kindergarten**. In der Summe kann der zu zahlende Elternbeitrag aber wegen der steigenden Betriebskosten anwachsen.

## WELCHE MASSNAHMEN PLANT DIE KOALITION AKTUELL IM BEREICH KITA?

Wir wollen die Qualität der frühkindlichen Betreuung weiter verbessern. Für Erzieherinnen und Erziehern wird es die bezahlte Vor- und Nachbereitungszeit geben. Über die genaue Ausgestaltung der Vor- und Nachbereitungszeit wird zurzeit intensiv beraten. Für die SPD-Fraktion steht fest, dass der vorliegende Regierungsentwurf nachgebessert werden muss.

## WARUM WURDEN TROTZ GESTIEGENER ZUWENDUNGEN DES LANDES IN DER KITA MEINES KINDES KEINE NEUEN ERZIEHERINNEN ODER ERZIEHER EINGESTELLT?

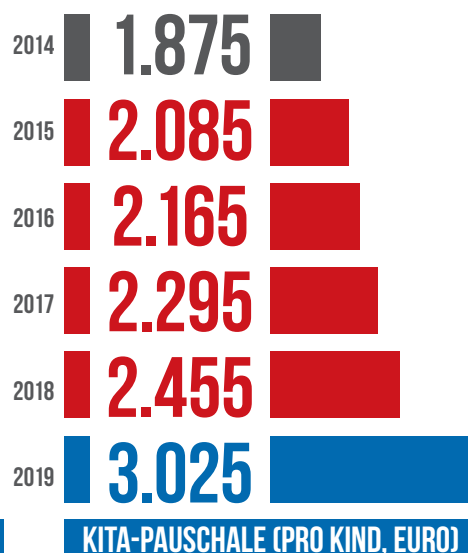
Umgerechnet auf einen Vollzeitjob können mit dem zusätzlichen Geld, das wir für bessere Betreuung in den Kindergärten und Krippen bereitstellen, mehr als **2.600 Erzieherinnen und Erzieher eingestellt** werden. In vielen Kitas haben Erzieherinnen und Erzieher, die bislang in Teilzeit beschäftigt waren, ihre Arbeitszeit weiter aufgestockt – bis hin zu einem Vollzeitjob. Deshalb wurden nicht in allen Kitas neue Erzieherinnen und Erzieher eingestellt.

## WARUM SIND OST-WEST-VERGLEICHE BEI PERSONALSCHLÜSSEL UND AUSGABEN SO SCHWIERIG?

In den alten Bundesländern werden beispielsweise 28 Prozent der Kinder unter drei Jahren in Krippen betreut. Das sind deutlich weniger Mädchen und Jungen als in den neuen Ländern. Im Osten, wo traditionell mehr Frauen arbeiten gehen, ist die Nachfrage nach Plätzen viel höher. Jedes zweite Kind unter drei Jahren besucht hier eine Krippe (52 Prozent). Zudem ist die wöchentliche Betreuungszeit deutlich höher als im Westen.

Auch bei den Ausgaben von Land, Städten und Gemeinden für die frühkindliche Bildung lohnt es sich, die Zahlen genauer anzusehen. Zwar lag Sachsen 2016 im Bundesländervergleich mit durchschnittlichen Ausgaben von 4.514 Euro für jedes Kind unter sechs Jahren im hinteren Drittel (zum Vergleich: in Baden-Württemberg waren es 4.885 Euro). Setzt man diese Aufwendungen aber ins Verhältnis zu den Gesamtausgaben von Land und Kommunen, wendet sich das Blatt: **In Sachsen investierten Land und Kommunen 6,3 Prozent ihres Haushaltes in frühkindliche Bildung. In Baden-Württemberg waren es 5,1 Prozent.**

Und was nicht unerwähnt bleiben darf: Mehr als 93 Prozent der Erzieherinnen und Erzieher in Sachsen haben ihre Ausbildung an einer Fachschule absolviert oder an einer Hochschule studiert. Im deutschlandweiten Vergleich sind dies nur 75 Prozent. (Diese Daten stammen aus dem „Bertelsmann-Monitor“ 2017 und wurden im Frühjahr 2016 erhoben.)



# DER GUTE-KITA-PLAN

2014

## KOALITIONSVERTRAG

Während der Koalitionsverhandlungen 2014 haben wir hart gerungen. Der SPD ist es dabei gelungen, erstmals seit 1991 den Betreuungsschlüssel zu verbessern.

Weil sich auch in der Kita nichts übers Knie brechen lässt – schließlich braucht man genügend Erzieherinnen und Erzieher – gehen wir Schritt für Schritt vor.

2014

## WAHLPROGRAMM

Die SPD Sachsen hat die Forderung zur Verbesserung des Betreuungsschlüssels aufgegriffen. Ziel der SPD ist ein Betreuungsschlüssel von 1:4 in der Krippe, 1:10 im Kindergarten und 1:16 im Hort.

2019

## UNTERSTÜTZUNG DER STÄDTE UND GEMEINDEN

Auch die Städte und Gemeinden werden besser unterstützt. Im Juli 2019 steigt die Kita-Landespauschale um 300 Euro pro Kind auf **3.025 Euro**. Damit werden sie bei den gestiegenen Betriebskosten (z.B. durch Lohnerhöhungen und Energiekosten) entlastet.

Zu Beginn der Legislatur lag die Pauschale noch bei 1.875 EUR. **Sie ist um 60 Prozent gestiegen!**

Der Landeszuschuss, also das Geld, das der Freistaat für Kindergärten, Krippen und Horte insgesamt pro Jahr zur Verfügung stellt, wird sich bis 2020 fast verdoppeln – von 431 Millionen auf 811 Millionen Euro.

2015

## KITA-GESETZ

Mit dem ersten Koalitionshaushalt 2015/16 wird im Frühjahr das Kita-Gesetz geändert und die schrittweise Verbesserung der Betreuung festgeschrieben. Außerdem wird das notwendige Geld dafür eingeplant.

Bereits Anfang des Jahres wird der Landeszuschuss erhöht.

WIE WEITER?

## QUALITÄT UND ELTERNBEITRÄGE

Es ist uns gelungen, die Betreuung und damit die Qualität in der frühkindlichen Bildung zu verbessern. Die Erzieherinnen und Erzieher werden durch Vor- und Nachbereitungszeiten entlastet. Zugleich konnte der Anstieg der Elternbeiträge begrenzt werden.

Das Ziel der SPD-Fraktion bleibt, dass Bildung kostenfrei sein muss. Das gilt auch für Krippe, Kindergarten und Hort.

1.9.2015

## 1. STUFE

Der Betreuungsschlüssel in den Kindergärten wird auf **1:12,5** verbessert. Die Ausgaben des Freistaates für Kitas steigen auf **483 Millionen Euro**.

2016

## ELTERN-KIND-ZENTREN

Das Modellprojekt „Eltern-Kind-Zentren“ startet mit 31 Kitas. Sie sind eine Weiterentwicklung der Kita, die die soziale Unterstützung der ganzen Familie im Blick hat. Der Freistaat fördert die Projekte mit 500.000 Euro pro Jahr.

1.9.2016

## 2. STUFE

Der Betreuungsschlüssel in den Kindergärten wird auf **1:12** verbessert. Die Ausgaben des Freistaates für Kitas steigen auf **512 Millionen Euro**.

2017

## INVESTITIONEN

Für den Bau bzw. die Renovierung von Kindergärten, Krippen und Horten stehen bis 2020 neben 85,5 Millionen Euro vom Bund, dem sächsischen Investitionsprogramm „Brücken in die Zukunft“ (Gesamtvolumen 800 Millionen Euro) zusätzlich 5 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung.

Damit konnten in Sachsen fast 90 neue Kindertagesstätten entstehen.

1.9.2017

## 3. STUFE

Der Betreuungsschlüssel in den Krippen wird auf **1:5,5** verbessert. Die Ausgaben des Freistaates für Kitas steigen auf **554 Millionen Euro**.

2019

## MEHR QUALITÄT

In den Koalitionsverhandlungen im Bund konnte die SPD zusätzliche 3,5 Milliarden Euro für die Verbesserung der frühkindlichen Bildung durchsetzen. Sachsen wird seinen Anteil für die Verbesserung der Qualität nutzen. Nach einer Befragung von Eltern und Erziehern einigt sich die Koalition darauf, zukünftig die **Vor- und Nachbereitungszeit** anzurechnen. Der Landeszuschuss an die Städte und Gemeinden wird dafür um 270 auf 2.725 Euro jährlich erhöht.

1.9.2018

## 4. STUFE

Der Betreuungsschlüssel in den Krippen wird auf **1:5** verbessert. Die Ausgaben des Freistaates für Kitas steigen auf **608 Millionen Euro**.



„Wir wollen die Qualität der frühkindlichen Bildung weiter verbessern. Denn frühe Bildung ist entscheidend für den weiteren Lebensweg unserer Kinder. Als SPD sind wir davon überzeugt, so für Chancengerechtigkeit zu sorgen.“

**JULIANE PFEIL-ZABEL**

FAMILIENPOLITISCHE SPRECHERIN DER SPD-FRAKTION



SPD-FRAKTION IM  
SÄCHSISCHEN LANDTAG  
BERNHARD-VON-LINDENAU-PLATZ 1  
01067 DRESDEN

☎ 0351 493 5700

@ SPDFRAKTION@SLT.SACHSEN.DE

🌐 WWW.SP-D-FRAKTION-SACHSEN.DE

f FACEBOOK.COM/SPDFRAKTIONSACHSEN

🐦 TWITTER.COM/SPDSAXLT